

# Niederschrift über die 25. Sitzung des Bezirksausschusses am 21.11.2024, 18:16 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofsallee 10, 48653 Coesfeld

## Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Frau Cornelia Bagheri	Pro Coesfeld	
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Herr Reinhard Elsbecker	CDU	
Herr Paul Schmitz	SPD	Vertretung für Herrn Horst Schürhoff
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	
Herr Rudolf Segeler	CDU	Vertretung für Herrn Michael Quiel
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Daniel Tüllinghoff	CDU	Vertretung für Herrn Florian Wenning
Frau Andrea Wichmann	CDU	
Frau Margret Woltering	Aktiv für Coesfeld	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Herr Holger Weiling	CDU	
<b>Verwaltung</b>		
Frau Eliza Diekmann-Cloppenburg	Bürgermeisterin	
Herr Philipp Hänsel	I. Beigeordneter	
Ralf Brinkmann	FBL 70	
Herr Burkhard Hemmann	FBL 60	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Antonia Gerding	FB 10	
<b>Gäste</b>		
Herr Johannes Bayer	Vortragender	

Schriftführung: Frau Antonia Gerding

Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:16 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:59 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Vorstellung des Vorhabens Bauernhofkita in Lette  
Vorlage: 316/2024
- 3 Bebauungsplan Nr. 154 "Wohnquartier Lette-Nord"  
Vorlage: 306/2024
- 4 DIEK: Umsetzung und Zuständigkeiten  
Vorlage: 320/2024
- 5 CarSharing-Entwicklung in Lette  
Vorlage: 321/2024
- 6 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Bebauungsplan Nr. 153 "Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch" - Zwischenbericht  
Vorlage: 317/2024
- 3 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	-----------------------------------------------------------------------

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann berichtet, dass am vorletzten Sonntag die offizielle Eröffnung des Heimathauses stattgefunden hätte. Zu Gast waren unter anderem die Bürgermeisterin Eliza Diekmann-Cloppenburg sowie die Ministerin Scharrenbach. Vom Land kämen ca. 700.000,00 Euro Fördermittel. Hierfür bedankt sich Herr Kestermann. Ein großer Dank gehe auch an die Verwaltung der Stadt Coesfeld und ganz besonders an den Heimatverein und die Dienstagsgruppe.

Am kommenden Sonntag findet der Feiertag Totensonntag statt. Hierzu lädt Herr Kestermann zur Kranzniederlegung ein.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann erklärt, dass aufgrund der Besichtigung der Firma Parador, die Sitzung des Bezirksausschusses etwas später beginne. Die Firma habe sich sehr einladend präsentiert und zeige sich zufrieden. Dank der neuen Logistikhalle könne die Logistik vor Ort nun optimiert werden.

Herr Brinkmann, Leiter des Fachbereichs 70, stellt sich kurz vor und erklärt, er sei immer erreichbar bei Fragen und freue sich auf die Arbeit in Coesfeld und Lette.

Herr Brinkmann gibt Auskunft darüber, welche Projekte im nächsten Jahr in Lette anstehen werden. In diesem Jahr sei in Lette viel passiert, wie beispielsweise die Umgestaltung des Ortskerns. Im nächsten Jahr würden nicht ganz so viele Projekte geplant sein. Die Containeranlage sei so gut wie bezugsfertig. Man rechne damit, dass Anfang Dezember ca. 112 Geflüchtete dort einziehen werden. Die Umbauarbeiten der OGS der Kardinal-von-Galen Schule werden in den Sommerferien 2025 erfolgen. Somit wäre der gesetzliche Anspruch der OGS-Plätze (ab 2027) gewährleistet. Die Böschung im Bereich des Bühlbaches am Gemeindeplatz werde mit Wasserbausteinen aufgewertet. Im Vorfeld solle ein Beteiligungsgespräch mit der unteren Wasserbehörde und dem Wasser- und Bodenverband im Dezember 2024 stattfinden. Die eigentlichen Arbeiten würden bei Niedrigwasserführung des Bühlbachs im kommenden Jahr beginnen. Im Gewerbegebiet Krampe seien die Bauarbeiten abgeschlossen.

Die Submission der Arbeiten zur Deponierung des RC – Materials aus dem Abbruch der Alten Nussfabrik sei erfolgt. Die Beauftragung könne nun erfolgen. Die Grundstücksvergabe für den Bau der Kita werde im Aufsichtsrat der SEG am 05.12. erfolgen. Hinsichtlich des Endausbaus des Baugebiets Meddingheide II und des Ausbaus Peilsweg (Kreuzstraße – BG Meddingheide) werde die Maßnahme aufgrund der Personalsituation auf 2026 verschoben.

Die Unterhaltung des Bike-Parks solle extern erfolgen. Die erforderlichen Mittel hierfür seien in der Änderungsliste für den Haushalt 2025 eingeplant.

TOP 2	Vorstellung des Vorhabens Bauernhofkita in Lette Vorlage: 316/2024
-------	-----------------------------------------------------------------------

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann erklärt, dass Herr Bayer das Vorhaben präsentieren werde. Diese Präsentation sei bereits von anderen Gremien zur Kenntnis genommen worden.

Herr Bayer präsentiert sein Vorhaben zur Errichtung einer Natur- und Bauernhof-Kita in Lette. Er erklärt, er habe einen Förderantrag beim Land NRW gestellt und hoffe nun auf die Bewilligung. Als nächstes werde das Vorhaben im HFA und im Rat besprochen. Auf dem Gelände der geplanten Bauernhof Kita sei auch ein Multifunktionsraum geplant, in dem auch andere Kitas oder Senioren zu Besuch kommen könnten.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann bedankt sich für die Präsentation und fragt, ob geplant ist, eine Kita-Gruppe mit 20 Kindern einzurichten im Alter über 3 Jahre einzurichten.

Herr Bayer antwortet, dass dies der Plan sei. Die endgültige Entscheidung würde vom Träger abhängen.

Frau Wichmann sagt, dass die CDU sich mit der Vorlage befasst habe und von dem Vorhaben sehr beeindruckt sei. Das Projekt würde von der Fraktion begrüßt werden, denn der Bedarf sei da. Das Projekt könnte über die Grenzen von Lette hinaus bedeutend sein. Die Waldkita in Goxel werde ebenfalls sehr gut angenommen. Sie sehe die Lage als günstig und die Entfernung sei kein Problem. Über den Verkehr müsse man sich noch Gedanken machen. Es werde positiv bewertet, dass bei dem Vorhaben eine feste witterungsunabhängige Einrichtung entstehen würde.

Frau Suren erklärt, dass die SPD das Projekt ebenso unterstützen werde. Sie habe die Präsentation bereits im Jugendhilfeausschuss gesehen und auch dort, habe sich Begeisterung gezeigt. Die Kita werde mit Sicherheit gut angenommen werden, da es dieses Konzept in Coesfeld noch nicht gebe.

Frau Bagheri sagt, dass sie das Vorhaben ebenfalls unterstützen werde, da ein solches Konzept dringend nötig sei.

Herr Kleinschneider macht deutlich, dass es sich hierbei um einen wahren Glücksfall für Lette handle, schließlich werde Landwirtschaft und Pädagogik vereint. Er möchte wissen, ob es einen Plan B gebe, falls die Kita nicht wie erhofft angenommen werden würde.

Herr Bayer antwortet, dass bereits vor zwei Jahren eine Elternabfrage durch die Stadt Coesfeld erfolgt wäre. Im Rahmen der Umfrage wurden rund 600 Teilnehmer befragt. Es hat sich gezeigt, dass die Nachfrage da sei.

Frau Balzer hält das Vorhaben für eine sehr gute Idee und glaubt, dass es lange Wartelisten geben werde.

Herr Bayer fügt hinzu, dass es voraussichtlich keinen Personalmangel geben werde. Es würden bereits Initiativbewerbungen eingereicht werden.

Herr Paul Schmitz möchte wissen, ob es die Möglichkeit einer Erweiterung geben würde, soweit die Nachfrage wie erwartet hoch sein wird und nach welchen Kriterien Zusagen erteilt werden würden.

Herr Bayer erklärt, dass dies der Träger beantworten könne. Eine Erweiterung würde von vielen Faktoren abhängen, an Platz würde es jedoch nicht mangeln.

Herr Paul Schmitz antwortet, es solle keine Betriebs-Kita für den Kreis werden.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann fasst zusammen, dass alle Fraktionen sehr optimistisch seien und noch ein langer Weg vor Herrn Bayer liegen würde. Man wünsche ihm alles Gute. Der Jugendhilfeausschuss habe bereits einen Sperrvermerk eingebracht.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3	Bebauungsplan Nr. 154 "Wohnquartier Lette-Nord" Vorlage: 306/2024
-------	----------------------------------------------------------------------

Frau Wichmann erklärt sich bei Aufruf des Tagesordnungspunktes für befangen i. S. d. § 31 GO NRW. Sie nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

Herr Schmitz, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass die Regelung des § 13b BauGB auslaufen würde. Es müsse somit eine Satzung beschlossen werden, da sonst ein neues Regelverfahren durchlaufen werden müsste. Von der Seite der Tankstelle gäbe es keine Bedenken. Die Bezirksregierung würde eine Schmutzfracht Problematik erkennen. Ein externer Gutachter sei jedoch der Meinung, dass dies lösbar sei. Es müsse ein Erschließungsvertrag mit dem Vorhabensträger gemacht werden. Hierzu müssten noch einige Punkte zur Erschließung geklärt werden. Ein Satzungsbeschluss sollte jetzt beschlossen werden.

Herr Kleinschneider macht deutlich, dass man sich seit einigen Jahren mit dem Vorhaben beschäftigen würde. Anfänglich sei der Plan mit sehr viel Begeisterung aufgenommen worden. Danach wären viele Probleme wie die verkehrliche Erschließung deutlich geworden. Nun wäre eine gute Lösung gefunden worden. Mit dem Plan würden neue Wohnungen entstehen. Somit würde ein vernünftiger Interessensausgleich vorliegen. Die Bedenken seien nachvollziehbar. Nach einer sachgerechten Abwägung werde die CDU dem Bebauungsplan zustimmen.

Herr Paul Schmitz fügt hinzu, es sei sehr gut, dass Wohnraum geschaffen werden würde. Dennoch würde die SPD den Plan nicht für richtig halten, da die verkehrliche Situation durch die Zufahrt der Tankstelle nicht gut wäre. Außerdem würden ein Wirtschaftsweg und ein Radweg kreuzen. Er gibt an, dass die SPD sich bei dieser Vorlage enthalten werde.

Herr Braukmann erklärt, es würde sich für diese Vorhaben um ein absolut schlechtes Gebiet handeln. Die Lagerhalle (Uckelmann) solle umgewidmet werden, dies sei jedoch nicht so einfach möglich. Die Bezirksregierung hätte Einwände geäußert. Er möchte wissen, ob diese geklärt wurden. Eine Neuversiegelung sei unbedingt zu vermeiden. Es würde immer gesagt werden, man hätte keine anderen Standorte zur Auswahl, dabei gäbe es Lücken.

Herr Braukmann merkt an, dass unter Beschlussvorschlag 2 die falsche Anlage genannt werden würde. Es würde sich um Anlage 6 handeln. Ebenso würde bei Beschlussvorschlag 3 die falsche Anlage genannt werden. Die richtige Anlage wäre Anlage 7.

Herr Schmitz, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, es würde ein Prüfprogramm für die Schmutzfracht durchgeführt werden. Die Thematik sei überzogen dargestellt. Es handle sich um ein Mischwasserkanalsystem. Ein Trennsystem wäre zwar besser, hierfür wäre jedoch kein Platz und keine Möglichkeit. Es würden 18 Wohnung geschaffen werden, diese werden voraussichtlich von jeweils zwei Personen bewohnt werden. Die Gutachter hätten deutlich gemacht, dass hierdurch kein Zusammenbruch entstehen werde.

Frau Woltering äußert, dass eine Wohnungsnot bestünde. Die Fraktion Aktiv für Coesfeld werde die Beschlussvorschläge mittragen.

### **Beschlussvorschlag 1:**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der Unterrichts- und Äußerungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken geäußert wurden.

**Beschlussvorschlag 2:**

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der ~~Anlage 5~~ Anlage 6 beschlossen.

**Beschlussvorschlag 3:**

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der ~~Anlage 6~~ Anlage 7 beschlossen.

**Beschlussvorschlag 4:**

Der Bebauungsplan Nr. 154 "Wohnquartier Lette-Nord" wird unter Abwägung der vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung erlassen und ihm die dazugehörige Begründung beigegeben.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag 1	10	2	0
Beschlussvorschlag 2	10	2	0
Beschlussvorschlag 3	8	2	2
Beschlussvorschlag 4	8	2	2

TOP 4	DIEK: Umsetzung und Zuständigkeiten Vorlage: 320/2024
-------	----------------------------------------------------------

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann erläutert, dass die Verwaltung dieser Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung hat setzen lassen, da bei der letzten Sitzung des Bezirksausschusses Fragen zum DIEK aufgekommen wären.

Herr Hemmann, neuer Leiter des Fachbereich 60, informiert darüber, dass am 03.12.2024 eine neue Koordinierungsrunde stattfinden wird. Nach Rücksprache und Wünschen würde man sich zusammensetzen und über mögliche Fördermittel sprechen. Für das Denkmal wäre kein Haushaltsansatz gestellt worden, da dieses auch keiner Prioritätenliste zugeordnet wurde. Die Paten des Projekts könnten einen Antrag nach § 24 GO stellen, damit sich die Politik und die Verwaltung damit befassen würde.

Herr Elsbecker erläutert, er sei seit 2018 Patenonkel mehrerer Projekte. Als Bindeglied habe Frau Bomkamp immer gut zwischen dem DIEK und der Verwaltung vermittelt. Er bedankt sich hierfür bei Frau Bomkamp. Es hätte in der Vergangenheit immer gut funktioniert sich an Einsparungen zu halten und dennoch Projekte umzusetzen. Er erinnere sich an Projekte wie, die Umgestaltung des Teichs und die Erweiterung der Eichenallee. Er bedanke sich auch bei der Verwaltung, vor allem dafür das Dinge oft auf dem „kleinen Dienstweg“ geregelt werden konnten. Für die Zukunft hoffe er, dass Projekte mit weniger Verwaltungsaufwand umgesetzt werden könnten.

Frau Woltering empfindet das DIEK als tolles Programm, durch welches sich Lette sehr gut präsentieren würde. Sie fragt, wie viele städtische Mittel geflossen wären und welche Projekte gefördert worden sind. Sie möchte wissen, welche Projekte noch in der „Pipeline“ wären.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg erklärt, dass die genauen Angaben die Niederschrift beigefügt werden würden:

*Der Niederschrift ist eine Übersicht als Anlage beigefügt.*

Herr Hemmann, neuer Leiter des Fachbereichs 60, bedanke sich für die Mitarbeit und werde den Dank an Frau Bomkamp weiterleiten.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann informiert darüber, dass das Projekt DIEK bis 2030 angelegt sei. Er lade alle Letteraner am 03.12. in das Heimathaus ein. Das Lenkungsteam habe schon einige Vorstellungen und er hoffe auf eine gute Beteiligung.

Herr Kleinschneider fügt hinzu, dass die Umsetzung des Projekts nicht ohne die Mitarbeit der Paten möglich gewesen wäre. Diese haben viel Zeit investiert und Engagement gezeigt. Nun wäre Halbzeit und dies wäre ein Anlass für Ideen und mögliche zukünftige Paten. Die Funktion der Paten sei nicht abgeschlossen.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann erklärt, dass sich das Prinzip des DIEK nicht verändert habe und weiterhin die Hilfe der Verwaltung benötigt werden würde.

TOP 5	CarSharing-Entwicklung in Lette Vorlage: 321/2024
-------	------------------------------------------------------

Herr Hemmann, neuer Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass es seit der letzten Sitzung des Bezirksausschusses keine neuen monatlichen Sachstände der Umsätze gäbe. Der Peugeot sei bereits vorhanden und solle in dieser Woche an den neuen Standort umgesetzt werden. Ab nächster Woche werde dies auch medial begleitet werden. Man hoffe darauf, dass der neue Standort erfolgreich sein werde und auf mehr Zuspruch treffen werde.

Herr Tüllinghoff verdeutlicht, dass die CDU diesen Stellplatz für deutlich besser geeignet halte. Es wäre gut, dass man hierfür werben würde. Ein Schild mit einem QR-Code oder einer Anleitung hielte er für sinnvoll. Er weist darauf hin, dass eine Ergänzung im Flyer bzgl. der Standortauswahl sinnvoll wäre.

Herr Hemmann, neuer Leiter des Fachbereichs 60, antwortet, dass der Vorschlag für die Erstellung zukünftiger Flyer mitgenommen werden würde. Der Flyer sei nun bereits gedruckt und veröffentlicht.

TOP 6	Anfragen
-------	----------

Frau Bagheri berichtet, dass sie auf die Befestigung der Bepflasterung des Philosophenweg angesprochen werden würde. Sie möchte wissen, ob der Plan noch stehen würde.

Herr I. Beigeordneter Hänsel antwortet, dass aus zeitlichen Gründen der Plan verschoben wurde. Er macht deutlich, dass es sich um einen Erstausbau handeln würde und dies bedeuten würde, dass die Anlieger 90 % der Kosten tragen müssten, soweit die KAG Beiträge nicht greifen würden.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg fügt hinzu, dass bisher von den Anliegern ein verhaltenes Feedback wiedergespiegelt wurde. Der Plan wurde für 2026 aufgenommen.

Frau Bagheri fragt, ob man dies auch noch weiter aufschieben könne, bis 2036.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg antwortet, dass man dies auch weiter verschieben könne.

Frau Bagheri fragt, ob man für Lette ein Kolumbarium, in Form einer Urnenwand oder einem kleinen Gebäude, errichten könne. Dies würde ein Alleinstellungsmerkmal für Lette sein. Die Friedhöfe könne man nicht unendlich vergrößern.

Herr I. Beigeordneter Hänsel antwortet, dass das Anliegen bereits schon einmal in Vorbesprechungen erwähnt wurde. Man müsse dies prüfen. Aufgrund der Veränderungen in der Friedhofskultur, könne man ernsthaft darüber nachdenken.

Herr Kleinschneider erklärt, es wurde bereits über die Projekte für Lette berichtet, jedoch wurde die Windmühle nicht erwähnt. Er möchte wissen, ob dies in der Flächennutzungsplanung sei.

Herr Schmitz, Leiter des Fachbereichs 60, antwortet, dass hierzu in den kommenden Wochen Gespräche geführt werden.

Herr Kleinschneider berichtet, dass an der Coesfelder Straße die Fahrradbereiche abgetrennt sein. Wenn Autos über dies Trennlinie fahren würden, werde Lärm erzeugt. Er möchte wissen, ob dies bekannt sei und ob es Möglichkeiten zur Abhilfe gäbe.

Herr I. Beigeordneter Hänsel antwortet, dass dies bekannt sei. Man habe nachgefragt und die Auskunft erhalten, dass die neue Markierung auf der Asphaltdecke sich mit der Zeit abnutzen werde. Außerdem gilt das Geräusch als Hinweis für die Autofahrer. Mit der Zeit werde das Geräusch leiser. Für Gespräche mit Anliegern sei die Verwaltung offen. Der Schutz von Radfahrern sei jedoch wichtig.

Herr Segeler fragt, ob man den Recyclingschotter aus der alten Molkerei Bauwilligen anbieten können, anstatt diesen teuer zu entsorgen.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass das Material ursprünglich unter der Feuerwehr eingebaut werden sollte. Aufgrund neuer Gesetze sei dies jedoch nicht mehr möglich. Das Abbruchmaterial dürfe nicht genutzt werden, da der Abstand zum Grundwasser zu gering sei. Für Private sei das Material nicht nutzbar.

Herr Segeler möchte wissen, warum bei der Flüchtlingsunterkunft bei Krampe die Beleuchtung den ganzen Tag brennen würde. Nachts wäre die Beleuchtung sinnvoll, dennoch verstehe er nicht, weshalb auch tagsüber das Licht an wäre. Des Weiteren wäre beim Gewerbegebiet eine „Sprungschanze“. Mit dem Auto würde man aufliegen und mit dem Trecker sei diese schwierig zu überqueren, so dass man abheben würde.

Herr I. Beigeordneter Hänsel antwortet, dass man sich die Beleuchtung ansehen werde. Die Information werde man mitnehmen und schauen, was notwendig wäre.

*Antwort der Verwaltung:*

*Die Beleuchtung wurde provisorisch installiert. Es wurde eine zeitliche Steuerung vorgenommen, sodass ab dem 26.11. das Licht nur noch nachts leuchten wird. . Bei der sog. „Sprungschanze“ an der abknickenden Vorfahrtsstraße zum Gewerbegebiet handle es sich um eine*

*bewusst eingerichtete Erhöhung der Straße zur Reduzierung der Geschwindigkeit von durchfahrenden Fahrzeugen.*

Frau Wichmann erläutert, dass die Flüchtlingsunterkunft anders konzipiert wäre als die Blockhaussiedlung. Die Bewohner würden sich dort Küchen und Bäder teilen. Man würde hier Konfliktpotential sehen. Sie möchte wissen, ob man darauf achten würde, wie die Kulturen und Herkunftsländer zusammenspielen.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg erklärt man habe positiv Erfahrungen am Hagenkamp gesammelt. Man würde darauf achten und eine soziale Betreuung sei vor Ort.

Frau Wichmann fragt, ob man die Aufenthaltsqualität durch Begrünung oder Spielgeräte fördern würde.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg erläutert, es würde sich um eine temporäre Einrichtung handeln. Man werde im Frühling schauen, was man umsetzen könne. Es sei jedoch nicht die optimale Lage und die Menschen sollen in diesen Unterkünften so kurz wie möglich unterkommen müssen.

Frau Wichmann weist auf die Streichung der Mittel durch den Kreis hin. Es würden 112 Personen untergebracht werden und die Flüchtlingsarbeit werde weiter steigen. Sie möchte wissen, wie die finanzielle Ausstattung aussehe.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg antwortet, dass es sich um Landesmittel handeln würde. Es sei noch nicht geklärt und Gespräche mit der Flüchtlingsinitiative würde laufen. Die Mittel werden ergänzt werden müssen.

Frau Schulze Tast fragt, wie die Baumaßnahme der Stadtwerke zur Wasserleitung laufen würden. Nun sei Winter und Maßnahme solle sehr eilig sein.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg erklärt, dass Gespräche mit den Stadtwerken stattfinden würden.

*Antwort der Verwaltung:*

*Nach Rücksprache mit den Stadtwerken, sollen die Arbeiten an der Wasserleitung in Richtung Rorup Anfang 2025 fortgesetzt werden.*

Herr Elsbecker möchte wissen, wie der derzeitige Stand an der Wirtschaftswege sei. Er würde aufgrund der KAG-Beiträge eine hohe Rechnung für die Anlieger befürchten.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg antwortet, dass gestern mit den Landwirten Gespräche geführt worden wären. Ein Antrag der Aussetzung der KAG Satzung läge vor. Ab dem 01.01.2025 solle die Satzung ausgesetzt werden. Die Vorlage geht hierzu in der nächsten Woche in den Haupt- und Finanzausschuss. Es gäbe Maßnahmen die bereits umgesetzt wurde. Bis jetzt gäbe es keinen sauberen juristischen Weg.

Herr Elsbecker fügt hinzu, dass es sich hierbei um 300.000 € handeln würde.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg erklärt, dass das Geld da sei und nun die gültige Satzung ausgehebelt werden müsse.

Frau Wichmann berichtet, dass der Sand im Sandkasten der Kita St. Johannes an der Kirchstraße noch nie ausgetauscht worden sei. Sie möchte wissen, ob die Stadt hierfür zuständig sei.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg erklärt, dass der Träger der Kita zuständig sei.

Herr Tüllinghoff möchte wissen, ob der Baum auf dem Gemeindeplatz auch im nächsten Jahr wiederkomme.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg antwortet, dass der Baum vom Werbering käme und von der Innenstadtentwicklung gefördert werde. Ziel war es einen Weihnachtsbaum aufzustellen. Eine so große Tanne zu finden, sei schwierig. Eine langfristige Nutzung sei geplant. Sie freue sich neue Dinge auch in Lette zu testen. Es seien auch silberne Kugeln in den Bäumen angebracht worden.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann berichtet, dass der Baum ein echter Hingucker sei und alle sehr begeistert seien. Er bedanke sich bei Herrn Schmitz, Leiter des Fachbereichs 60, der zum Ende des Jahres die Stadtverwaltung verlassen werde. Man habe gespürt, dass ihm Lette am Herzen lag und man habe immer gut zusammenarbeiten können.

gez. Bernhard Kestermann  
Ausschussvorsitzender

gez. Antonia Gerding  
Schriftführerin